

## Wenn alle Brännlein fließen

1. Wenn alle Brännlein fließen,  
so muss man trinken,  
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
tu ich ihm winken,  
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
ju-ja, rufen darf,  
tu ich ihm winken.
2. Ja, winken mit den Äugelein  
und treten auf den Fuß!  
's ist eine in der Stube drin,  
die meine werden muss,  
's ist eine in der Stube drin,  
juja, Stube drin,  
die meine werden muss.
3. Warum sollt sie's nicht werden,  
ich hab sie ja so gern;  
sie hat zwei braune Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern',  
sie hat zwei braune Äugelein,  
juja, Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern'. ...
4. Sie hat zwei rote Wängelein,  
sind röter als der Wein;  
ein solches Mäd'el find'st du nicht  
wohl unterm Sonnenschein. ...
5. So herzlich wie mein Lieselein  
ist keine auf der Welt,  
vom Köpfchen bis zum Füßelein  
ist alles wohl bestellt. ...
6. Ach herzger Schatz, ich bitte dich,  
ach, lass mich gehen!  
Denn deine Leut die schmähen mich,  
ich muss mich schämen. ...
7. Was frag ich nach den Leuten,  
die mich tun schmähen?  
Ich liebe ja ganz ewiglich  
dies schöne Mädchen! ...

**T/M:** Dieses Liebeslied ist in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts aus alten Fassungen hervorgegangen:  
"Die Brännlein, die da fließen, die soll man trinken" geht zurück auf Ivo de Vento (1570),  
die geistliche Vorlage war "Der Gnadenbrunn tut fließen ...", aufzufinden schon 1524 in einer Orgeltabulatur.

**Nutzungsrecht:** Öffentliches Singen/Musizieren ohne Genehmigung und Auführungsgebühr im Rahmen der Volksmusikpflege erlaubt. Nicht von der GEMA vertreten. Zum Kopieren siehe rechter Rand. Alle weiteren Nutzungen, insbesondere Bearbeitungen, Abdruck, Verbreitung in Funk, Fernsehen und neuen Medien, gewerbliche Nutzung, usw. vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

www.volksmusikarchiv.de  
83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax /8694  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Volksmusikarchiv  
Volksmusikpflege

bezirk  oberbayern